

SAC OG Balsthal

Tourenbericht zur DoWa 453

Donnerstag, 4. Dezember 2025



Samichlausentour mit der Sektion in der Umgebung Forsthaus Oberönz

1. Langwanderer

Treffpunkt (LW)	Abfahrt 08:15 Uhr Parkplatz Tennishalle Moos, mit PW's zum Ausgangspunkt (via Wangen a/A – Herzogenbuchsee)
Start Wanderung (LW)	09:00 Uhr, Forsthaus Oberönz (am südlichen Rand der Siedlung Feldägerten)
Wanderung (LW)	Rundwanderung Forsthaus Oberönz – Steinhof – Kirche Seeberg – Burgäschisee – Forsthaus Oberönz
Teilnehmer (LW)	Total 23
DoWa's LW (16)	Albert Schenk, Andy Buchwalder, Brigitte Hasler, Hedi Niederhauser, Hedi Vonarburg, Kari Christen, Margrit Bordogna, Margrit Meier, Marianne Schenker, Max Leisibach, Hanspeter Vonarburg, Reinhard Hasler, Ruth Schwander, Silvia Heutschi, Susanne Sigel, Urs Grolimund
SAC OA (LW) (7)	Elisabeth Rodel, Hans Meyer, Leopold Meyer, Marta Blum, Peter Schmid, Sepp Käppeli, Rosemarie Häfliger
Leistungen (LW)	Länge: 9.5 km, 220 Höhenmeter, reine Wanderzeit: 2 h 30 Min.
Wanderleiter (LW)	Reinhard Hasler

2. Kurzwanderer

Treffpunkt / Start (KW)	10:00 Uhr, Forsthaus Oberönz (am südlichen Rand der Siedlung Feldägerten)
Wanderung (KW)	Rundwanderung Forsthaus Oberönz – Burgäschisee (Kaffeehalt) – Forsthaus Oberönz
Teilnehmer (KW)	Total 10
DoWa's (KW) (5)	Brigitte Schenk, Gilbert Eschmann, Kurt Lehmann, Markus Jurt, Rita Müller
SAC OA (KW) (5)	Annette Ramseier, Hansruedi Schenk, Ruedi Ramseier, Ruth Roth, Silvia Dell'Ava
Leistungen (KW)	Länge: ca. 4 km, ca. 30 Höhenmeter, ca. 1 h reine Wanderzeit
Wanderleiter (KW)	Kurt Lehmann

3. Diverses

Chlausenteam	Toni Schmid (Seniorenobmann), Margrit Gasser (Chef de la cuisine), Silvia & Fritz Bernhard (Meister-Köche)
Samichlaus	Markus Jurt
DoWa- (2) Direktfahrer	Kathrin Kappeler, Margrit Gasser
SAC OA- Direktfahrer (1)	Ernst Leuenberger
TeilnehmerInnen	23 DoWa's. Total 39 TeilnehmerInnen inkl. Chlausenteam
Bedauern DoWa	Armin Oehler, Ernst Kunz, Kurt Mägli, Thomas Jeker
Wetter	Nebel / Hochnebel, trocken, windstill, ca. 3° C
Verpflegung	Im Forsthaus Oberönz, reichhaltiger Apéro, danach Hamme mit Kartoffel- und grünem Salat, serviert durch das Chlausenteam, Kaffee avec und Kuchenbuffett von unseren fleissigen Back-Frauen
Unkostenbeitrag	Für Miete, Apéro, Weisswein, Essen, Kaffee, Kuchen, Mineral: Fr. 25.00
Fahrpreis	Fr. 10.00 (ca. 50 km ab Balsthal und zurück)

Tourenbericht der Langwanderung

(Bericht: Reinhard Hasler)

Pünktlich um 09:00 Uhr konnte Reinhard die 23 Langwanderer (16 DoWa's und 7 Sektionsmitglieder beim Forsthaus Oberönz zur diesjährigen Samichlausentour begrüßen. Es lag zwar Hochnebel, aber wenigstens blieb es trocken bei Temperaturen im niedrigen, einstelligen Bereich. Die Wanderung verlief durchwegs auf guten Wegen und einigen Strassenabschnitten, oftmals durch waldiges Gebiet.

Der erste Abschnitt führte uns vom Forsthaus Oberönz in südlicher Richtung über die Hauptstrasse Bern – Zürich, und dann hinauf zur solothurnischen Exklave Steinhof, welche vollständig von Wald und dem Kanton Bern umschlossen ist. Im Dorfzentrum legten wir einen kurzen Halt ein. Dann ging es weiter zur Grossi Flue, dem grössten Findling im Mittelland: mit 1200 m³ und einem Gewicht von 3500 Tonnen wurde er vom Rhonegletscher aus dem Val de Bagne bei Marigny 180 km weit bis hierher transportiert. Daneben gibt es einen «Menhir», ein Mini-Matterhorn. Aus Angst, der Findling würde für den Eisenbahnbau zerstört, wurde die Grossi Flue 1869 von der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft erworben und unter Schutz gestellt. 1883 wurde der Schutz auf die ganze Gruppe ausgedehnt. Im Jahr 1905 führten diese Rettungsaktionen zur Gründung der Solothurner Naturschutzkommission – der ersten in der Schweiz. Dies gilt auch als Gründung des Solothurner Naturschutzes. Erst 1971 wurden alle Findlinge im Kanton Solothurn unter Schutz gestellt. – Noch auf dem Steinhof trafen wir auf eine Gruppe schwarzweisser, vom Aussterben bedrohter Pfauenziegen, eine typische Gebirgsziegenart. Einige der Tiere wurden gerade von den Bauersleuten zum Rest der Herde geführt und frassen genüsslich an Brombeerblättern und an frischen Tannentrieben im Wald.

Der zweite Abschnitt führte uns durch schönen Wald hinunter nach Seeberg und steil hinauf zur Kirche auf dem Seeberg mit der uralten Linde, wo wir den zweiten Halt einlegten. Die mehr als 500-jährige Linde mit einem Stammumfang von knapp neun Metern ist ein Wahrzeichen und wird im Volksmund «Reformationslinde» genannt. Bereits bei der Einführung des Christentums vor mehr als 1000 Jahren erklärte Karl der Grosse die Linde zum Baum der Liebe, des Glücks, der Schönheit und des Friedens. Die Seeberger Linde wird etwa alle 30 Jahre eingekürzt, was zu einem Wachstumsschub führt. – Der Eingang zur Kirche wurde bereits weihnächtlich dekoriert und der Kanon «Dona Nobis Pacem», gesungen von uns Wandernden, erfüllte den Kirchenraum feierlich. Am Grab von unserem ehemaligen Sektionsmitglied Sepp Bucher (1924 – 2019) gedachten einige von uns Sepp.

Im dritten Abschnitt kamen wir am Burgäschisee, dem Chlöpfimoos, dem Burghof und dem Burghölzli vorbei, kurz dem Seebach entlang, ehe wir Feldägerten und den Ausgangspunkt, das Forsthaus, um 12:10 Uhr erreichten. Die Teilnehmenden bedankten sich mit einem kräftigen Applaus.

Tourenbericht der Kurzwanderung

(Bericht: Kurt Lehmann)

Pünktlich um 10 Uhr durften 10 Kurzwanderer der Samichlausentour den Weg in Richtung Burgäschisee antreten. Erste Schlüsselstelle war die Überquerung des Bächleins über einen etwas «schiefen» Metallrost. Kreuz und quer durchstreiften wir im Anschluss Wald und Wiese. Plötzlich standen wir vor einem Fahr- und Gehverbot infolge Holzschlags. Die Waldarbeiter unterbrachen kurz ihre Arbeit und erlaubten uns

den Durchgang. Eine weitere Herausforderung für alle, da der Boden etwa 200 Meter lang von den schweren Fahrzeugen tief aufgerissen und matschig war. Wohlverdient haben wir so den anschliessenden «Kaffeehalt» im Seeblick genossen. Der Rückweg zum Forsthaus, auf dem guten Feld- und Fahrweg, erforderte keine nennenswerten Bemühungen mehr. – Danke den Teilnehmenden für ihr Verständnis und die ungetrübte Freude in guter Gemeinschaft.

Samichlausenfeier

Den Auftakt bildete ein feiner, reichhaltiger, schön dekorierter Apéro draussen um 12:15 Uhr. Die Fleisch- und Käseplatten verleiteten möglicherweise dazu, dass man in seinem Magen etwas zu wenig Platz für das anschliessende Essen liess. Ein Gläschen Weisswein, ein Glas Orangensaft oder doch lieber ein wärmender Tee; für jeden Geschmack war gesorgt. Auch Kathrins Speckzopf sowie das Brot schmeckten vorzüglich.

Um 13:00 Uhr ging's zum Essen und somit in die ersehnte Wärme. Das Chlausenteam hatte alles prima vorbereitet: das erfahrene Küchenteam mit Margrit G., sowie Silvia und Fritz Bernhard zauberten einen feinen Salat zur Vorspeise und Hamme mit Händöpfusalat zum Hauptgang. Wer mochte, konnte Nachschlag haben. Und Toni täschte den Anlass prima. Das erstmals besuchte Forsthaus Oberönz erwies sich mit der Küche, Toiletten und genügend Platz als sehr gute Lösung, auch dank guter Erreichbarkeit und vorhandenen Parkplätzen.

Plötzlich erschien unüberhörbar der Samichlaus und lobte die Küchenmannschaft für ihren tolle Arbeit, Annette und Ruedi Ramseier für das Zurverfügungstellen ihres Beamers an die OGB, Kurt Mägli – den Paparazzi, Max für treue Chauffeurdienste, Andy B. für seine über 300 DiWa- und neu auch noch DoWa-Leitungen. Weiter sprach er die Tatsache an, dass wir alle älter werden und hin und wieder die Wanderstöcke, den Rucksack oder die Mütze vergessen. Auch wir danken dem Samichlaus, dass er uns besuchte, die Ruten zu Hause liess und freuen uns auf das nächste Mal.

Zum Schluss des Anlasses gab es Kaffee in allen Varianten; der Kaffee avec fand regen Absatz. Die feinen Kuchen von unseren Meisterbäckerinnen schmeckten hervorragend. Ein herzliches Dankeschön an alle, welche zu diesem gelungenen Anlass etwas beitrugen.

Reinhard Hasler

Fotos von Brigitte und Reinhard





